



Evangelisch-lutherische

Kreuzkirche

Bremerhaven

Gemeindebrief Nr. 496

September - November 2020



Foto: M. Tuomala-Mählick

Anne von Glahn, bisherige kommissarische Leiterin, und
Marc Weidner, neuer Leiter der Kindertagesstätte Kreuzkirche



Titelbild: Anne von Glahn, stellvertretende Leiterin und Marc Weidner, neuer Leiter der Kindertagesstätte

Inhalt

Seite

- 3 Liebe Leserin, lieber Leser
4 Editorial / Wechsel im Kirchenvorstand
5 Information für das Gemeindeleben
6 Unsere Sponsoren informieren
7 Senioren
8 5 Jahre Internationaler Bibelkreis
9 Frauenclub unterwegs im Juli
10-11 Neuigkeiten aus d. Netzwerk für Flüchtlinge / Familienzentrum während der Pandemie
11 Einladung: Männerfrühstück
12 - 13 Gottesdienste
14 Gruppen und Termine
15 Menschen aus der Gemeinde
Bestattungen / Nachruf
16 Einladung: Gottesdienst am Volkstrauertag
17 Einladung: Evangelischer Frauentag
18 Unsere Sponsoren informieren
19 Einladung: Abenteuer Glaube
20 Erntedanksammlung 2020
21 Einladung: Lesekreis und Gespräch mit dem Autor Friedrich von Bonin
22 Kontakte
23 Rückblick auf Sommer 2020
24 Werbung: Diakonie Katastrophenhilfe



Homepage der Kreuzkirche Bremerhaven:
www.kreuzkirche-bremerhaven.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand;

Red.: Götz Weber, Marja Tuomaala-Mählick

Noch einmal davongekommen?

Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht haben manche in diesen Wochen in Bezug auf Corona in Deutschland das Gefühl: wir sind noch einmal davongekommen! Die Befürchtungen waren bisher größer als der tatsächlich eingetretene Schaden. Wer nicht mit schwerem Krankheitsverlauf an Corona erkrankt oder durch Arbeitslosigkeit oder starke Gewinneinbrüche wirtschaftlich stark getroffen ist, wird wohl sagen: so schlimm ist vor allem die „neue Normalität“ nicht. Sie legt uns zwar weiterhin Vorsicht auf, aber ermöglicht uns doch schon sehr vieles. Der Blick in andere Länder wie Brasilien oder die USA lässt uns dankbar werden, eine Regierung zu haben, die nach dem Wohl der Bevölkerung fragt.

Noch einmal davongekommen? Was war oder ist diese Corona-Krise, auch aus christlicher Sicht? Viele sind sicher, dass sie auf jeden Fall keine „Strafe Gottes“ ist. Für Menschen, denen in der Kindheit Angst gemacht wurde mit dem „strafenden Gott“ oder die als konvertierte Christen in einem konservativen Islam vor allem einen strafenden Gott kennen gelernt haben, ist „Strafe Gottes“ ein verbranntes Wort. „Strafe Gottes“ passt auch nicht mehr zu einer Lebenswelt, in der Kinder Gott sei Dank nicht mehr gestraft werden, sondern ihnen und Erwachsenen (nur) Grenzen aufgezeigt werden und sie Konsequenzen von Fehlverhalten tragen müssen. Hier sind wir nahe an dem dran, was viele Deuter der Corona-Krise zu Recht sagen: Corona ist indirekte Folge einer verschwenderischen Lebensweise, eine Folge allerdings, die



Arme mehr als Wohlhabende trifft. Vielleicht können wir sagen: Gott mutet vielen Menschen mit Corona schon einiges zu und für manche ist es wie eine Strafe. Aber Gott hilft auch in der Corona-Krise, so bezeugen es viele Menschen, und er macht aus Negativem doch wieder etwas Positives. So verbindet sich mit der Corona-Krise die Hoffnung, dass der Rechtspopulismus seinen Höhepunkt bereits überschritten hat und uns nicht mehr so lange belasten wird. Gern wurden hier Krisen herbeigeredet, wo keine waren; als aber die wirkliche Krise da war, haben entsprechende Regierungen versagt und z.B. in Washington und Brasilia viele ihrer Landsleute auf dem Gewissen.

Ein anderes Beispiel für eine segensreiche Auswirkung dieser Krise: bei Menschen, die nicht so sehr unter Corona zu leiden hatten, hat diese Auszeit zu einer neuen Hochschätzung „innerer Werte“ geführt, wozu auch der Glaube gehört. Und für die Zukunft sind sie wohl mehr als vorher bereit zu einer weniger verschwenderischen, bescheideneren Lebensweise.

Noch einmal davongekommen? Ja, für viele gilt das. Beten wir dafür, dass es so bleibt und keine 2. Welle auf uns zukommt! Und Gott? Er hat zugemutet, er hat geholfen, „Strafe“ in Segen verwandelt. Auf seine Hilfe, auf seinen Segen sind wir weiter angewiesen.

Ihr Pastor Götze Weber

Liebe Gemeinde,
auf dem Titelblatt sehen Sie **Anne von Glahn** neben **Marc Weidner**. Frau von Glahn war die bisherige kommissarische Leiterin der Kindertagesstätte für ca. ein Jahr bis zum 1.6.2020. Von nun an ist Herr Weidner der neue Leiter dieser kirchlichen Einrichtung. (weiterer Hinweis S. 17)

Unser Frauenclub freute sich, uns beim Regenwetter wiederzusehen (S. 9). Eine herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten im Herbst: am 20.9. wird zum zweiten Mal "Taufe Plus" um 11 Uhr gefeiert, am 4.10. feiern wir Erntedank mit der Kindertagesstätte, am 18.10. gibt es einen Lektorengottes-

dienst, am 8.11. ist ev. Frauentag (S. 17) und am 15.11. (Volkstrauertag) erinnern wir uns an die Bombennacht vom 18. Sept.1944 (S. 16). Die Erntedanksammlung ist in diesem Jahr für die Restfinanzierung der Stellen von Sabine Wilson und Rafat Dehen in der Flüchtlingsarbeit bestimmt (S. 20).

Pastor Weber hat fünf Jahre „Internationaler Bibelkreis“ zusammengefasst (S. 5). Kerstin Grade-Polischuk berichtet über Neuigkeiten im Netzwerk (S. 10).

Gott behüte Sie alle,

Marja Tuomaala-Mählick
Email: marja@uni-bremen.de

Wechsel im Kirchenvorstand

Kirchenvorsteherin **Brigitte Voßhans** ist von ihrem Amt zurückgetreten und hat auch ihre Mitarbeit im „Netzwerk für Flüchtlinge“ beendet. Wir danken ihr für zwei Jahre gute Zusammenarbeit im Kirchenvorstand und für über fünf Jahre Engagement für Geflüchtete vor allem als Koordinatorin der Sprachlotsen (Deutschkurse) und im Leitungsteam des Netzwerkes. Frau Voßhans hat viele Dinge angestoßen, selber in die Hand genommen, koordiniert, mit-entschieden und wir bedauern ihren Abschied und wünschen ihr Gottes Segen!

Pastor Weber

In den Kirchenvorstand aufgerückt ist damit der bisherige Ersatzkirchenvorsteher **Hossein Heidari**, der schon zuvor im Kirchenvorstand mitgearbeitet hat. Wir beglückwünschen ihn zu seinem neuen Amt und wünschen ihm dafür Gottes Segen und Geist und freuen uns auf die intensivierte Zusammenarbeit!



Brigitte Voßhans

Foto: M. Tuomaala-Mählick



Hossein Heidari

Foto: H. Heidari

Information für das Gemeindeleben

Abendmahl, Kirchenkaffee und Ausflüge

Die Corona-Krise bringt es mit sich, dass Planungen über mehrere Monate hinweg nicht möglich sind. Aus heutiger Sicht kann es im Herbst zu weitgehenden Lockerungen im Vergleich zum Stand August 2020 kommen, zu einer unveränderten Situation, evtl. auch zu weiteren Einschränkungen.

Von daher wissen wir noch nicht, ob wir in unseren Gottesdiensten einmal im Monat wieder Abendmahl feiern können. Geplant sind Abendmahlsgottesdienste für den 6. September, den 4. Oktober und 22. November. Die Austeilung des Abendmahls sollte so erfolgen, dass eine Infektion ausgeschlossen ist. Die Frage, ob eine Feier wieder möglich ist, stellt sich zu den gleichen Terminen auch im Blick auf unseren Kindergottesdienst.

Im Gemeindehaus können wir auch jetzt wieder zum Essen zusammen kommen, wenn wie im überschaubaren Seniorennachmittag Kaffee und Kuchen am Tisch serviert wird. Aber wie sieht es mit unserem Cafe zur Marktzeit, bei dem die einen kommen und die anderen gehen? Und was ist mit

unserem beliebten Kirchenkaffee nach den 10 Uhr-Gottesdiensten und Mittagsimbiss nach dem 11 Uhr-Gottesdienst, bei dem schon 40-50 Leute zusammengekommen sind? Wir wissen im Moment noch nicht, wie wir solche schöne Gemeinschaft ermöglichen und die daran Teilnehmenden optimal schützen können.

Für dieses Jahr haben wir neu Ausflüge für alle, „Kreuzkirche unterwegs“ geplant, bei denen Ältere und Jüngere, Deutsche und Migranten aus verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde zu einem schönen Spaziergang in unserer näheren Umgebung zusammenkommen. Corona hat uns hier bisher einen Strich durch die Rechnung gemacht. Im Herbst waren Termine am 19.9. und 10.10 geplant. Im Moment ist so etwas noch nicht erlaubt, wir informieren Sie, ob das im Herbst dann möglich sein wird. Das gilt auch für die beliebten Ausflüge mit Helmut Heiland am 3. Donnerstag im Monat Senioren unterwegs, die im Sommer noch nicht, aber vielleicht im Herbst stattfinden können.

Götz Weber

Ein Gebet

Herr, segne unsere Gemeinde. Leite und hilf uns in allen durch Corona verursachten Veränderungen im Gemeindeleben. Amen.

- Marja -



*Gepflegt leben.
Mit Herz und Verstand.*

Gerhard-van-Heukelum-Haus

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Fichtestraße 2
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471-9 4780



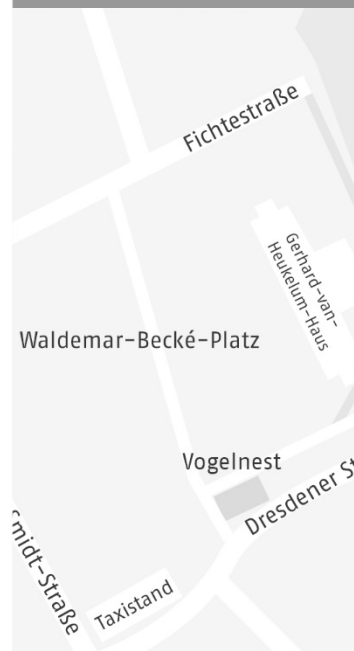
Seniorentreffpunkt
VOGELNEST

- Nette Menschen kennen lernen
- Gemütliche und fröhliche Atmosphäre
- Zahlreiche Aktivitäten, wie z. B.
Klönschnack bei Kaffee und Kuchen,
Spiel- und Rätselrunden, Singen und
Musizieren, und vieles mehr

Waldemar-Becké-Platz 9
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471-4 52 91



www.awo-bremerhaven.de



Besuchen Sie uns!

Senioren- und Geburtstagskaffee

Am Donnerstag, **den 10. September**, findet unser Senioren- und Geburtstagskaffee **um 15 Uhr** im Neuen Gemeindesaal statt. Alle über 75-jährigen Gemeindeglieder, die im Sommer Geburtstag hatten, und alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind

herzlich eingeladen. Pastor Weber spricht über das Thema „**Der Herbst deiner Gnade**“. Bitte melden Sie sich mit Partner/in bzw. Begleitung im Gemeindebüro an und sagen Sie dort auch Bescheid, wenn Sie abgeholt werden wollen!

Pastor Götz Weber

Seniorenachmittag

Am Donnerstag, den 8. Oktober, um 15 Uhr berichtet **Helmut Heiland** über seine Besuche in einer kleinen evangelischen Gemeinde in Breslau, die ihre Gottesdienste in deutscher Sprache hält. Sie befindet sich auf doppelte Weise in einer Minderheitenposition, als ev.-luth. in einem katholischen Land und als deutschsprachige in Polen. Sie betreut vor allem Deutschstämmige, die in Schlesien geblieben sind, und Menschen, die nach der Pensionierung in ihre alte Heimat oder die Heimat ihrer Eltern zurückgekommen sind. Es ist eine kleine aktive Gemeinde, von der die Evangelische Kirche in Deutschland viel lernen kann. Nebenbei gibt es Bilder

über die Stadt Breslau, die Zeugen der deutschen Vergangenheit und des neuen Breslau. Dazu ein paar Bilder aus Krakau.



Foto: H. Heiland

Die evangelische St. Christophoruskirche in Breslau.

Am Donnerstag, den 12. November, um 15 Uhr kommt **Ronald Stoffers** zum Seniorenachmittag und spricht über das Thema „Aberglaube und Christ sein, geht das?“

5 Jahre Internationaler Bibelkreis

Im Juni 2015 haben wir den Internationalen Bibelkreis gegründet. Wir hatten schon vorher unter den vielen Geflüchteten, die damals zur Kreuzkirche kamen, nach Christen Ausschau gehalten. Ihnen wollten wir nicht nur wie allen Geflüchteten bei Ankommen und Integration helfen, sondern mit ihnen auch unseren Glauben teilen. Vor 5 Jahren kamen dann Christinnen und Christen aus Syrien, dem Iran, Kamerun, Mazedonien, Finnland und Deutschland zusammen. Bis 2017 waren arabische Christen, die mit ihrer orthodoxen Prägung Christen von klein auf sind, die stärkste Gruppe. Ab 2018 stellten Iraner die meisten Teilnehmenden, die als Erwachsene Christen geworden sind und deshalb ihr Heimatland, in dem keine Religionsfreiheit herrscht, verlassen mussten. Hinzu kamen konvertierte Kurden und konvertierte Afghanen. Als ich 2016/17 ein Dreivierteljahr krank war, hat meine Frau **Anette** diesen Bibelkreis geleitet. Seit Anfang dieses Jahres gibt es den Internationalen Bibelkreis in zwei Sprachgruppen: Arabisch-Deutsch einmal im Monat und Farsi-Deutsch zweimal im Monat. In der Corona-Zeit treffen wir uns auch als Telefonkonferenz. Treuester deutscher Teilnehmer des IBK, wie er abgekürzt heißt, und bei den migrantischen Christen hoch geachtet ist unser früherer KV-Vorsitzender

Dr. Detlev Ellmers, der selbst den

Gemeindebibeltreff leitet.

Der IBK ist unsere größte Gemeindegruppe; 20-40 Teilnehmende kommen hier unter meiner Leitung zusammen.

Der Ablauf ist immer der gleiche. Nach einem Einstieg, in dem es anhand einer bestimmten Frage um das aktuelle Befinden geht, lesen wir einen Abschnitt aus dem Neuen Testament Vers für Vers reihum jede und jeder in der Muttersprache, Während ich den Bibeltext erneut auf Deutsch lese, überlegen sich die Teilnehmenden, welcher Vers ihr Herz berührt oder sie mit Fragen zurücklässt. Sie nennen ihren Vers und nach diesen Wortmeldungen ist dann das Bibelgespräch strukturiert. Spannend ist bei diesem interkulturellen Bibelkreis die unterschiedliche Sichtweise auf einzelne Verse, durch die wir uns gegenseitig inspirieren. Zum Schluss beten alle, die möchten, frei und laut in ihrer Muttersprache, bevor wir mit Mitteilungen und Absprachen die zweistündige Veranstaltung beenden. Ich danke dem Heiligen Geist für diese gesegneten fünf Jahre! Alle Interessierten, auch und gerade Deutsche, sind immer herzlich willkommen: am 2. und 4. Dienstag um 18 Uhr IBK Farsi-Deutsch und am 3. Dienstag um 18 Uhr Arabisch-Deutsch. Ort und Art (live oder Telefonkonferenz) des Treffens in der Corona-Zeit bitte erfragen!

Götz Weber

Frauenclub unterwegs im Juli

Quarantäne durchkreuzte viele Pläne! Doch jetzt: der Sommer lockt und will die Sinne erfreuen! ... uns sehen und hören! Mehr nicht!

Es traf sich der Frauenclub am 6. Juli 2020 am alten Ausrüstungsplatz der Rickmerswerft an der Geeste. Die Geschichte dieses Platzes zu erinnern, berührte uns. Mehr als 400 Schiffe sind hier im Laufe der Zeit (ab 1857 - 1986) gebaut worden. Immer hat die Firma Achgelis in Geestemünde in der Elbestraße (heute steht das Gebäude noch: die "Havenbox") die großen Anker- und Seilwinden für die Rickmerschiffe geliefert. Von Geestemünde nach Mitte benutzte man die Brücke über die Geeste, die heutige "Achgelisbrücke". Eine Erinnerung und fast ein Denkmal für den Mäzen Achgelis. Viele Projekte in Geestemünde hat er gefördert. Plaudernd wanderten wir zu dieser Brücke. Es war Freude sich zu sehen und zu sprechen. Alle anwesenden Frauen waren dankbar für

diese Begegnung in der Coronazeit. Weiter durchstreiften wir die Schrebergärten. Sommerblüten und schon erste Früchte haben wir bestaunt und kamen zurück zum Ausgangspunkt. Wind, Regenschauer und die Sonne haben uns begleitet und das alles in Stadtmitte. Das heutige Kapitänsviertel, die Besiedlung des Rickmerswerftgelände, gehört zur Kreuzkirchengemeinde.

Zum Abschluss ein Wort der Jüdin **Etty Hillesum**: Es ist das Einzige, auf das es ankommt: ein Stück von Dir, Gott, in uns selbst zu retten. Und vielleicht können wir mithelfen, Dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen. Ja, mein Gott.... Amen. Ade, bis wir uns wiedersehen...!

Christine Hangen



Foto: M. Tuomaala-Mählick

Neuigkeiten aus dem Netzwerk für Flüchtlinge

Was haben wir in diesen Monaten gemacht? 24 neue Freiwillige haben für die AWO Masken genäht. Die Freiwilligen sind international im Alter von 17-84 Jahren. Alle waren so froh in dieser Zeit eine Beschäftigung zu haben und die AWO hat sich über diese Unterstützung sehr gefreut. Die Freiwilligen sind noch immer sehr motiviert und möchten gerne weiter nähen. Hier überlegen wir auch nach der Sommerpause, etwas anderes zu nähen als Masken. Wir werden berichten, was daraus wird.

Wir planen gemeinsam mit dem Profibasketballspieler **Anthony Canty** im Herbst ein neues Sportprojekt. Es sollen wöchentlich kostenlose offene inklusive Basketball-Workshops stattfinden, für Menschen mit und ohne Handicaps, im Alter von 10-27 Jahren. Highlights werden sein: Teilnahme am Training mit den Eisbären, Ausflüge zu Heimspielen und Punktspiele. Die Spiele werden in den Halbzeitpausen der Profispielen stattfinden. Dies wird ein sehr spannendes Projekt. Wer

Lust und Erfahrung mit Menschen mit Handicaps hat, ist herzlich eingeladen, an diesem Projekt mitzuwirken.

Die Beratung läuft nun etwas anders. Die Menschen, die Hilfe benötigen, können nur noch mit Termin erscheinen. Es ist in dieser Zeit arbeitsintensiver geworden. Durch die Termine ist es aber deutlich entspannter.

Viele junge Geflüchtete haben tolle Schulabschlüsse erreicht. Ein junger Syrer rief mich gleich nach seiner Abi Prüfung in Pädagogik an: Kerstin, ich habe 15 Punkte geschafft. Er hat ein tolles Abitur gemacht. Jetzt im August haben viele ihre Abschlussprüfungen in ihren Ausbildungen. Wir dürfen gespannt sein und auch sehr stolz, wenn man diese tollen Rückmeldungen bekommt. Denn sie haben es geschafft!

Wir aus dem Netzwerk wünschen Ihnen einen wunderschönen Herbst. Passen Sie gut auf sich auf!

Ihre Kerstin Grade-Polischuk (Kordinatorin Netzwerk für Flüchtlinge)

Familienzentrum während der Corona-Pandemie

Ab 16. März musste auch das Familienzentrum seine Türen schließen. Wir haben dann bis zur Öffnung am 8. Juni versucht über Video oder Handy-Telefonate den Kontakt zu den Familien zu halten. Als wir dann wieder öffnen durften, wie überall

mit den Abstandsregeln, Hygienemaßnahmen und besonderen Bedingungen, z. B. keine „freitags Koch AG“ mehr oder nur mit maximal 4 Personen in den engen Räumen, haben wir einen großen Zulauf erlebt. Besonders die Schüler,

die kurz vor dem Abschluss standen, brauchten unsere Hilfe. Und so haben wir viele Stunden für die Mathematik-, Deutsch- oder auch Geschichtsprüfung gelernt. Aber es hat sich gelohnt. So haben wir drei jungen Menschen zu einem guten Schulabschluss verhelfen können.

Und so konnten auch die Grundschüler schon einen Teil ihrer Defizite bis zu den großen Ferien annähernd ausgleichen.

Wie es allerdings nach den Ferien weitergeht, ob dann wieder Gruppen stattfinden oder eher im Kleinen weiter gelernt wird, wissen wir noch nicht.

Wir machen Urlaub bis zum 31. August und wünschen allen einen guten Start in den Herbst.

Ulrike Weichert



Ulrike Weichert mit Elif und Bilent.



Walid Al Anezi bedankte sich bei Frau Weichert für ihre Hilfe für seinen guten Schulabschluss.

Fotos: M. Tuomola-Mähkik

Einladung zum

Männerfrühstück: Einwanderung und Sozialpolitik vor 70 Jahren und heute

Beim Männerfrühstück im November 2020 wird die Direktorin des Deutschen Auswandererhauses, **Dr. Simone Eick**, referieren. Nach dem Frühstück im DAH für **12,50 Euro** wird sie uns zunächst einen Überblick über das vielschichtige Thema „Einwanderung“ geben. Es folgt eine Hintergrundführung an einem konkreten Beispiel über Flüchtlinge und Vertriebene, die in der Nachkriegszeit in den Westen kamen. Im Vergleich dazu wird die Geschichte eines kurdischen Syrers erzählt, der 2015 in die Bundesrepublik

flüchtete. Damals in der Nachkriegszeit wurden soziale Unruhen, die durch die hohen Flüchtlings- und Vertriebenenzahlen aufkamen, durch den Lastenausgleich von 1952 abgewendet. Von daher ist der dritte Schritt mit Frau Dr. Eick eine Diskussion über Einwanderung und Sozialpolitik – vor 70 Jahren und heute. **Wir treffen uns am 7. November im Auswandererhaus von 9-12 Uhr.**

Anmeldung bis zum 4.11. unter 43733 oder 42064.



**Sonntags, 10 Uhr Gottesdienst
einmal im Monat um 11 Uhr**

Gottesdienste in der Kreuzkirche

30. August	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektorin Hoffmann
5. September Sonnabend, 15 Uhr	Arabisch-evangelischer Gottesdienst	Pastor Mikhail
6. September	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weber
13. September	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Warnecke
20. September 11 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Taufe Plus	Pastor Weber
25. September Freitag, 18 Uhr	Gottesdienst in Farsi	Pastor Oborski
27. September	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektor Heiland
3. Oktober Sonnabend, 15 Uhr	Arabisch-evangelischer Gottesdienst	Pastor Mikhail
4. Oktober	Erntedankfest Gottesdienst mit Abendmahl und mit Kindergarten	Pastor Weber
9. Oktober Freitag, 18 Uhr	Gottesdienst in Farsi	Pastor Oborski
11. Oktober	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastorin Jaensch

Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die
macht beide der Herr. Sprüche 20,12

Monatsspruch September:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.
2. Korinther 5,19

Monatsspruch Oktober:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's
ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl. Jeremia 29,7

18. Oktober Lektorensontag	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektoren der Gemeinde
25. Oktober 11 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Weber
1. November	Reformationssonntag Gottesdienst	Lektorin Hoffmann
6. November Freitag, 18 Uhr	Gottesdienst in Farsi	Pastor Oborski
8. November	Drittletzter Sonntag Gottesdienst zum Frauensontag	Frauen der Gemeinde
14. November Sonnabend, 15 Uhr	Arabisch-evangelischer Gottesdienst	Pastor Mikhail
15. November	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Gottesdienst am Volkstrauertag	Männer der Gemeinde
22. November	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl	Pastor Weber
29. November 11 Uhr	1. Advent Gottesdienst	Pastor Weber
6. Dezember	2. Advent Gottesdienst	Pastor Warnecke

Monatsspruch November:

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie trösten und leiten. Jeremia 31,9

Kinder & Jugendliche

(Treffen unter Corona-Vorbehalt)

Krabbelgruppe

Mittwoch, 9:30 – 12:00 Uhr

0-2 Jahre, Alter Saal

Spielkreis

Mittwoch, 15:00 – 17:30 Uhr

Ab 2 Jahre, Alter Saal

Club Behinderter & Freunde

Donnerstag, 19 - 21 Uhr, Alter Saal

Erwachsene

Bibelkreis Farsi/Deutsch

2. und 4. Dienstag im Monat 18 Uhr

Telefonkonferenz oder Kirche

Gemeindebibeltreff

3. Dienstag im Monat 19 Uhr

Alter Saal 15.9./20.10./17.11.

Bibelkreis Arabisch/Deutsch

3. Dienstag im Monat 18 Uhr

Neuer Saal

Leseabend

1. Freitag im Monat

19:15 Uhr, Alter Saal

Gesprächsgruppe Spur 8

3. Donnerstag

19 Uhr, Alter Saal

Ehepaarkreis

4. Donnerst./Monat, 19:30 Uhr

Neuer Saal

Café zur Marktzeit

Samstag, 10 - 12 Uhr, voraussichtl.

Neuer Saal

Meditationsgruppe

Kontakt: Birgit Hoffmann, Tel. 71591

Senioren

Seniorenachmittag

2. Do./Monat, 15 Uhr, Neuer Saal

Geburtstagskaffee: 10. Sept.

15:00 Uhr Neuer Saal

Senioren-gymnastik

Kontakt: A. Mehrstens, Tel. 4 29 90

2. und 4. Mi./Monat, 10 Uhr

(unter Vorbehalt)

Senioren unterwegs

Helmut Heiland, Tel. 0151 2405 0275

Frauen

Frauencub

Kontakt: Christine Hangen

1. Montag/Monat, 19.30 Uhr

Sitzungsraum

Kirchenmusik Neuer Saal

Bläsergruppe Tiefblech

3. Sonntag im Monat 16:00 Uhr,

Alter Saal

Bläseranfänger I

Freitag, 15:30 Uhr, Alter Saal

Bläseranfänger II

Freitag, 18:45 Uhr, Alter Saal

Bläseranfänger III

Montag, 16:45 Uhr, Alter Saal

Freitag, 15:30, Alter Saal

Kirchenchor Kreuz-Michaelis-Paulus

Freitag, 17:00 Uhr, Alter Saal

Saitenspiel

Ensemble für klassische Gitarre

2./4. Mittwoch im Monat 16:30 Uhr

30-Minuten-frei-Töner-Chor

Termin steht am Monatsanfang im

Schaukasten

Nächster Gemeindebrief

Redaktionsschluss: **31. Oktober 2020**

Verteilung: **12. November 2020**

Austräger

für den Gemeindebrief
dringend gesucht

Bitte melden Sie sich
im Gemeindebüro.





Foto: M. Tuomaala-Mählick

Bestattungen

Wir mussten Abschied nehmen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen:
Dieses-Feld-wurde-absichtlich-leergelassen.

Nachruf

Frau Susanne Slatosch, die im Juli im Alter von 46 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist, hat über lange Jahre für das "Netzwerk für Flüchtlinge" die Wochen- und dann auch die Monatspläne geschrieben - lange Zeit gab es ja wöchentlich bis zu 20 Termine des Netzwerkes! Sie hat damit im Hintergrund einen sehr wichtigen Dienst geleistet, damit viele an den Angeboten des Netzwerkes teilnehmen konnten. Wir denken dankbar an ihr ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete und Paten und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Wir trauern mit ihrer Familie.

Pastor Götz Weber und
für das "Netzwerk": Kerstin Grade-Polischuk

Einladung zum Gottesdienst am Volkstrauertag am 15. November

Es gibt Ereignisse, die dürfen nie vergessen werden.

Der Abend des 18. Septembers 1944 im Zweiten Weltkrieg war eine schreckliche Katastrophe in der Geschichte unserer Heimatstadt. Durch einen Bombenangriff vernichteten britische Flieger in nur 19 Minuten den größten Teil des Stadtkerns von Bremerhaven-Wesermünde, hinterließen 618 Tote, 1193 Verletzte, über 30 000 Obdachlose und unendliches Leid.

Es gibt Ereignisse, die dürfen nie vergessen werden.

75 Jahre danach erinnerte die Nordsee-Zeitung an mehreren aufeinander folgenden Tagen in ihren Berichten an dieses furchtbare Geschehen, von dem heute nur noch wenige Augenzeugen erzählen können. Der Befehl zum Angriff kam vom Kommandanten des Master Bombers J. Woodroffe um 21.58 Uhr. Auch die ehemalige Kreuzkirche in der Keilstraße und die in unmittelbarer Nähe befindliche Marienkirche brannten völlig aus. Es blieben nur Ruinen.

Foto aus: Dr. Manfred Ernst, „Als die Stadt brannte“. Keilstraße, Ruine der Marienkirche (links) und der ev.-luth. Kreuzkirche.

Es gibt Ereignisse, die dürfen nie vergessen werden.

Deshalb soll in einer szenischen Lesung im Rahmen des Gottesdienstes zum Volkstrauertag am 15. November an diesen Abend und an dieses Grauen gedacht und erinnert werden. Es werden Texte aus dem Buch von **Dr. Manfred Ernst**, „**Als die Stadt brannte**“, vorgetragen.

Zu diesem besonderen Gottesdienst laden wir herzlich **am 15. Nov. Um 10 Uhr** ein.

Dietrich Eschemann
Helmut Heiland
Dieter Knauer
Günter Mählick





Der evangelischer Frauensonntag 2020

„Lasst Euer Licht leuchten“ (Mt. 5, 14 – 16)

„Ihr seid das Licht der Welt. Die Stadt auf dem Berg kann sich nicht verstecken. Niemand zündet ein Licht an und stellt es unter einen Krug. Es wird vielmehr auf den Leuchter gesetzt. Da leuchtet es für alle, die im Haus sind. So soll Euer Licht den Menschen leuchten, damit sie Eure guten Taten sehen und Euren Gott im Himmel loben.“ (aus Bibel in gerechter Sprache)

Mit diesem kraftvollen Bibelvers aus dem Matthäus-Evangelium rückt der evangelische Frauensonntag 2020 das Phänomen „Licht“ in den Fokus. Mit dem bekannten Wort aus der Bergpredigt, Matthäus 5, 14-16, nehmen die Frauen, die diesen Gottesdienst gestalten, die vielen Facetten des schillernden Phänomens unter die Lupe.

Wie wirkt Licht überhaupt optisch und theologisch? In welche Lichtsphären und Energiekreisläufe stellt Gott uns hinein? Wo leuchten Zuspruch und Anspruch des Evangeliums im Leben von Frauen auf?



Foto: M. Tuomaala-Mählick

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am 8. November 2020 um 10 Uhr in der Kreuzkirche.

Roswitha Strechel und Team

Hinweis von Seite 4 zur Kindertagesstätte:

In einem der nächsten Gemeindebriefe kommen Frau Anne von Glahn und Herr Marc Weidner selbst zu Wort.

**An dieser Stelle ist ein freier
Platz, wo Sie für Ihr Geschäft
werben können.**

Kontakt Gemeindebüro:
Gabriele Buck Tel. 42 06 4
Email:
kreuzkirche-bhv@nord-com.net



Bürgermeister-Smidt-Str. 88
Tel. 04 71 / 4 64 30

**Rundum gute Beratung
ganz in Ihrer Nähe!**

Kosmetik-Studio Hildegard Simon

*Inh. Claudia Colette Burmeister
staatl. anerkannte Kosmetikerin*

vom



anerkannt unter
Nr. 675

*Gesichtspflege · Maniküre
Akne-Behandlung · Fußpflege
Lymphdrainage · Epilation
Nagelmodellage*

PAYOT
PARIS

Bürgermeister-Smidt-Str. 146
27568 Bremerhaven
Telefon 0471 - 502150

La mer **AKILEÏNE**



**PRAXISGEMEINSCHAFT Nijsen & Carstens
Naturheilkunde und Physiotherapie**

Schmerzfrei und wieder richtig fit ...

Wir bringen Bewegung in Ihr Leben

> Physiotherapie > Osteopathie > Mesologie > Prävention

Bgm.-Martin-Donandt-Platz 22

27568 Bremerhaven

Tel.: 0471 413444

www.praxis-nijsen.de

Abenteuer Glaube

Jakob, David und Jeremia

Im Herbst 2020 geht es in der Reihe „**Abenteuer Glaube**“ – nach sommerlichen Predigten über Josef, Mose, Hiob und Daniel – um drei herausgehobene Menschen aus dem Alten Testament: „Erzvater“ Jakob, Ur-König David und den persönlich am deutlichsten vor Augen tretenden Propheten Jeremia. Ihnen ist gemeinsam, dass nicht nur in einem Kapitel ihr Weg mit Gott kurz gestreift, sondern dieser über einen längeren Zeitraum – von der Jugend bis ins Alter – verfolgt wird. Da gibt es Schnittpunkte zu unserer Biographie und unseren Glaubenserfahrungen. Der Abend beginnt mit Musik, es folgen eine Pantomime und ein Impuls zum Thema, eine Aktion am Platz und ein persönliches Zeugnis. Es sind Abende für Freunde des Alten Testaments, für Deutsche und Migranten, für Menschen, die Lust auf einen ganzheitlichen Zugang zur Bibel mit Kopf, Herz und Händen haben.



Shahab Habibinia spielt Daf (eine Schellentrommel).

Das Programm startet um 18.30 Uhr in der Kreuzkirche.

2. September: „Jakob – „ich will dich behüten, wo immer du hingehst“ (1. Mose 28, 15b) Hier geht es um den Segen Gottes in Jakobs und unserem Leben – auf geraden und krummen, verborgenen und offenbaren Wegen.

7. Oktober: David- „schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ (Psalm 51,12a) David ist Urbild des gläubigen und erfolgreichen Herrschers und zugleich ein „Sünder vor dem Herrn“, Autor vieler Psalmen und voller Machthunger, Vorbild und Negativfolie, Mensch im Widerspruch vor Gott.

4. November: Jeremia- „bin ich ... nicht auch ein Gott, der ferne ist“ (Jeremia 23,23ac) Hier geht es um schmerzliche Zeiten im Leben und Gottes abgründige(?) Seiten, um Bewahrung in Tiefen, Klage und neue Hoffnung. Götz Weber



Foto: W. Sandring

Josef (Bishop Michael) und Potifars Frau (Miriam Josef) am 5.7.20 im Gottesdienst.

Erntedanksammlung 2020

Restfinanzierung der Stellen von S. Wilson und R. Dehen

Seit sechs Jahren gibt es in der Kreuzkirche das „Netzwerk für Flüchtlinge“. Im Laufe der Jahre ist es um das „Netzwerk“ stiller geworden. Die Geflüchteten, die 2014-16 nach Deutschland und Bremerhaven gekommen sind, haben mittlerweile einen gewissen Platz in unserer Gesellschaft gefunden, viele von Ihnen arbeiten, die Kinder gehen zur Schule oder in den Kindergarten. Es geht nicht mehr um die für jeden gleichen großen Fragen der Integration in eine zunächst „fremde neue Heimat“, sondern um viele konkrete, individuelle Probleme. Unser „Netzwerk für Flüchtlinge“ hilft dabei mit langjähriger Erfahrung, Kompetenz und Empathie Geflüchteten in spezifischen Notlagen, Zugänge zu unserem mit viel Bürokratie komplizierten Sozial- und Gesundheitssystem zu bekommen.

Kerstin Grade-Polischuk, das Gesicht unseres Netzwerkes, hat dabei ihren Schwerpunkt in der Koordinierung der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit. Ihr zur Seite stehen mit Mini-Jobs **Sabine Wilson** und **Rafat Dehen**, die auch über ihre begrenzte Stundenzahl hinaus sich mit Herzblut für Geflüchtete einsetzen. Zwei Drittel bekommen wir für ihre Stellen von unserer Hannoverschen Landeskirche,

müssen aber ein Drittel durch Spenden selber aufbringen.

Der Schwerpunkt von Sabine Wilson ist die Hilfe für Geflüchtete mit Schwerbehinderungen, chronischen Krankheiten, Kriegsverletzungen und Pflegebedürftigkeit. Den Beratungs- und Seelsorge-Gesprächen folgt dabei die intensive Nachbereitung mit Behördenbriefen und-Anrufen.

Rafat Dehen ist unsere professionelle Arabisch-Übersetzerin. Die meisten Geflüchteten, die ins Netzwerk-Büro kommen, sind Syrer und so ist Frau Dehen unentbehrlich im Dolmetschen von Beratungsgesprächen am Donandt-Platz, aber auch bei Ärzten, Anwältinnen oder in der Schule.

Das berufliche und ehrenamtliche Team des Netzwerkes bekommt von den Geflüchteten viel Dankbarkeit zurück.

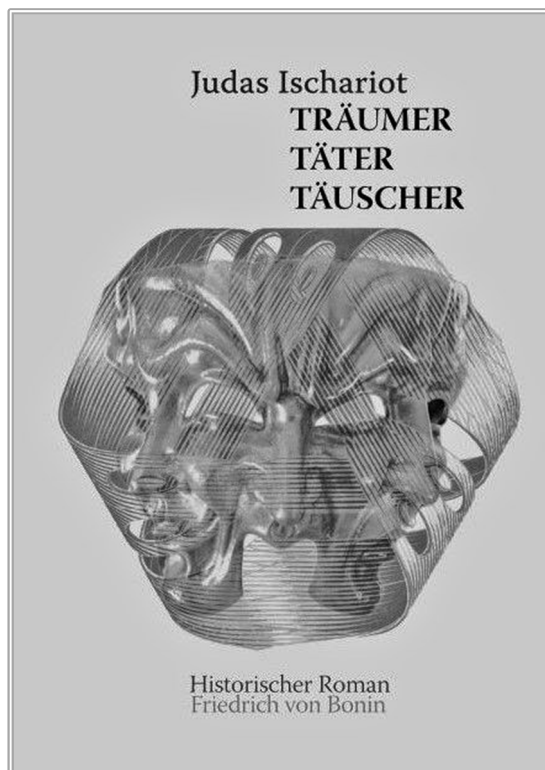
Ich bitte Sie: unterstützen Sie bitte diese wichtige Arbeit, lassen Sie Ihr Herz sprechen und tragen Sie dazu bei, dass weiterhin viele Kriegsflüchtlinge mit inneren und äußeren Verletzungen „mit Weinen kommen und mit Lachen gehen“!

Bitte spenden sie mit dem Stichwort „Erntedanksammlung 2020“

Ihr Pastor Götz Weber und
der Kirchenvorstand

Spendenkonto: Ev.-luth. Kreuzkirche Bremerhaven
Konto: IBAN DE 07 2925 0000 0001 9096 57
BIC: BRLADE21BRS
Verwendungszweck: Erntedanksammlung 2020

Lesekreis und Gespräch mit dem Autor Friedrich von Bonin



(JudasCover©GebhardtBinder)

Judas Ischariot Träumer Täter Täuscher

von **Friedrich von Bonin**
(epubli Verlag 2018)

Die nächsten Lesekreis-
Treffen sind am
**04. Sept., 02. Okt.,
06 Nov. 2020**
im Alten Saal
19:15 – 21:00 Uhr

Autorengespräch mit
Herrn von Bonin am
27. November 2020
19:15 – 21:00 Uhr

Wir freuen uns auf viele
Interessierte.

Ein Gemeinschaftsprojekt von



Mitarbeitende

Pastor Götz Weber, Bgm.-Martin-Donandt-Platz 11 Tel. 43 73 3
(KV-Vorsitzender) goetz.weber@kreuzkirche-bremerhaven.de

Diakon Kay Hempel (Jugendbüro) Tel. 45 68 7
kayhemp@aol.com

Regionaldiakonin Daniela Memedovski, Tel. 30 89 55 6
 Stresemannstraße 267, 27576 Bremerhaven Mobil: 01 76 / 54 89 46 84
daniela.memedovski@gmx.de

Kantorin Silke Matscheizik Tel. 80 09 12 5
jubelosilke@kabelmail.de

Küsterin Roswitha Strechel Tel. 0157 89 71 78 77

Leiter der Kindertagesstätte: Marc Weidner Tel. 45 65 7
marc.weidner@evlka.de

Leiterin des Familienzentrums: Ulrike Weichert
 Bgm.-Martin-Donandt-Platz 5 Tel. 48 33 89 44
bgm.-martin-donandt-platz@familienzentren.bremerhaven.de

Koordinatorin des Netzwerks für Flüchtlinge Tel. 39156230
 Kerstin Grade-Polischuk amrumerin@gmx.de

Gemeindebüro: Sekretärin Gabriele Buck, Tel. 42 06 4, Fax 30 01 05 6
 Bgm.-Martin-Donandt-Platz 11a, 27568 Bremerhaven
 Email: kreuzkirche-bhv@nord-com.net

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10 - 12 Uhr

Internet: www.kreuzkirche-bremerhaven.de

Wir freuen uns über Spenden für die Kreuzkirchengemeinde.

Empfänger: Ev.-luth. Kreuzkirche Bremerhaven; BIC: COBADEFF292
 Konto: IBAN DE 24 29 24 00 24 03 44 40 64 01 (Commerzbank Bhv.)
 Verwendungszweck: z.B. Corona-Nothilfe, Umbau , Kirchenmusik , Diakonie,
 Netzwerk für Flüchtlinge, Osteuropäer, Internationale Christen ...

Kirche in der Stadt

Klinikum St. Joseph: Tel. 48 05 - 332 8 Diakonin Hagedorn

Klinikum am Bürgerpark: Tel. 48 05 - 14 4

Klinikum Bremerhaven: Tel. 29 93 16 5 Pastor von der Brelje

Ev. Beratungszentrum: Tel. 32 02 1

Sozialarbeiter: Tel. 39 14 66 7

Diakonie-Sozialarbeiterin: Tel. 52 00 7

Telefonseelsorge (gebührenfrei): Tel. 08 00 - 11 10 11 1



Abenteuer Glaube 3.6.: Ina Heiland.



Küsterin Roswitha Strechel.



Foto: W. Sandjong

„Abenteuer Glaube“ mit dem Thema „Der Sommer deiner Gnade“ am 1.7.20: zum Abschluss zündeten wir Teelichter in kleinen Gläsern an und sangen auf dem Kirchplatz „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn“. Pastor Götz Weber


caritas **international**
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie 
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Corona unter Flüchtlingen

71 Millionen Menschen weltweit
können sich kaum vor einer
Ansteckung schützen.

Ihre Spende hilft!

www.vergessene-katastrophen.de